

Sonntag, 06.11.2022 | 14.00 Uhr | Finissage

Ende: Offen

Ausstellungsausklang zu *Beziehungsstatus: Offen. Kunst und Literatur am Bodensee*

Am 06. November 2022 endet die Ausstellung *Beziehungsstatus: Offen. Kunst und Literatur am Bodensee* im Zeppelin Museum. Neben dem Bodensee als kreativen Schaffensort, stehen die wechselseitigen Beziehungen zwischen Literatur und Kunst, Schriftsteller*innen und Künstler*innen, im Fokus. Um dieser Tradition folgend neue Netzwerke fortzuschreiben, konnte die breite Öffentlichkeit im Rahmen einer digitalen Abstimmung 20 literarische und künstlerische Werke mit Bodenseebezug auswählen, die in die Ausstellung aufgenommen wurden. Im Rahmen der Finissage zur Ausstellung *Ende: Offen* haben Besucher*innen nun ab 14.00 Uhr die Gelegenheit, die Künstler*innen und Schriftsteller*innen sowie ihre Werke vor Ort kennenzulernen. Alle Häfler*innen erhalten kostenlosen Eintritt und können den letzten Ausstellungstag nutzen, um mehr über vergangene und aktuelle Kunst und Literatur ihrer Region zu erfahren.

Ob Annette von Droste-Hülshoff, Hermann Hesse und Hans Purrmann, Martin Walser und André Ficus oder Henry van de Velde und René Schickele: Künstler*innen und Schriftsteller*innen, die am Bodensee lebten, pflegten enge Verbindungen. Die interdisziplinäre Ausstellung *Beziehungsstatus: Offen. Kunst und Literatur am Bodensee* nimmt den Bodensee als kreativen Schaffensort in den Blick und untersucht dabei die wechselseitigen Beziehungen zwischen Literatur und Kunst.

Partizipation war ein wesentlicher Bestandteil der Ausstellung: Mit einem Aufruf zur Beteiligung auf nextmuseum.io konnten Künstler*innen und Schriftsteller*innen eigene Beiträge zum Thema *Kunst und Literatur am Bodensee* einreichen. Per Publikumsvoting wurden die Gewinner*innen ermittelt und in die Ausstellung aufgenommen. Über 3.500 Stimmen wurden abgegeben und 20 Werke ausgewählt. Diese Form des partizipativen Kuratierens öffnete das Ausstellungsformat und schlug einen Bogen zur aktuellen künstlerischen und literarischen Auseinandersetzung mit dem Bodensee. Am 06. November 2022 endet *Beziehungsstatus: Offen. Kunst und Literatur am Bodensee*. Unter dem Motto *Ende: Offen* widmet sich die Finissage den Künstler*innen und Schriftsteller*innen des Open Calls, deren Beiträge, Motivation und Techniken auf dem Blog des Zeppelin Museums näher vorgestellt werden: <https://blog.zeppelin-museum.de/>.

*Hinweis: Diese Veranstaltung ist für Häfler*innen bei Vorlage eines Personalausweises mit den PLZ 88045, 88046, 88048 kostenlos. Für alle anderen Besucher*innen gilt der reguläre Eintrittspreis ins Museum.*

Presseinformation

31.10.2022

Pressekontakt

Stefanie Strigl

presse@zeppelin-museum.de

+49 (0) 7541 3801-21

Zeppelin Museum

Friedrichshafen

Seestraße 22

88045 Friedrichshafen

www.zeppelin-museum.de

#zeppelinmuseum

Öffnungszeiten

Mai–Oktober:

Mo–So, 09.00–17.00 Uhr

November–April:

Di–So, 10.00–17.00 Uhr

Donnerstag, 03.11.2022 | 19.00 Uhr | Open House!

Lotte Eckener – Eine Spurensuche am Bodensee Szenische Lesung mit Dorothea Cremer-Schacht, Heinke Hartmann und Siegmund Kopitzki

Am Donnerstag, den 03. November 2022, wird Schauspielerin Heinke Hartmann ab 19.00 Uhr aus dem Buch *Lotte Eckener – Tochter, Fotografin und Verlegerin* im Zeppelin Museum lesen. Die Herausgeber*innen des Buchs, Dorothea Cremer-Schacht und Siegmund Kopitzki, rekonstruieren am Abend darüber hinaus die Biografie der Tochter von Dr. Hugo Eckener, Wegbegleiter und Nachfolger des Grafen Zeppelin, stellen die fotografische Leistung der Künstlerin und ihr verlegerisches Werk vor. Die Veranstaltung findet im Rahmen der Veranstaltungsreihe *OPEN HOUSE!* sowie der Ausstellung *Beziehungsstatus: Offen. Kunst und Literatur am Bodensee* statt.

Lotte Eckener (1906, Friedrichshafen – 1995, Konstanz) stand im Schatten ihres berühmten Vaters Dr. Hugo Eckener, dem Wegbegleiter und Nachfolger des Luftschiffpioniers Ferdinand von Zeppelin. Dabei hat sie als Fotografin und Verlegerin eigene Spuren in der Kulturregion Bodensee hinterlassen: Sieben Bücher veröffentlichte die Fotografin unter ihrem Namen, an 30 Kunst- und Fotobänden war sie als Verlegerin beteiligt. Nach ihrem Studium an der Staatlichen Höheren Fachschule für Phototechnik in München perfektionierte sie ihr Können im Atelier von Alexander Binder in Berlin. Nach ihrer Rückkehr an den Bodensee entdeckte sie die heimische Landschaft und Sakralkunst als zentrale Motive für sich neu. 1949 gründete sie mit Marlis Schoeller ihren ersten Verlag in Kattenhorn auf der Höri, den sie bis 1967 mit Martha Koch unter dem Namen *Simon + Koch* weiterführte. Er war vermutlich der erste von Frauen gegründete und geleitete Verlag im Nachkriegsdeutschland.

Am Donnerstag, den 03. November 2022, wird Schauspielerin Heinke Hartmann aus dem Buch *Lotte Eckener – Tochter, Fotografin und Verlegerin* sowie aus unveröffentlichten Dokumenten ab 19.00 Uhr im Zeppelin Museum lesen. Die Herausgeber*innen des Buchs, Dorothea Cremer-Schacht und Siegmund Kopitzki, rekonstruieren die Biografie von Lotte Eckener und stellen die fotografische Leistung der Künstlerin und ihr verlegerisches Werk vor. Die Spurensuche entführt in eine Welt voller Zwiespalt, wie das 20. Jahrhundert auch genannt wird.

Zeppelin Museum

Das Zeppelin Museum macht Innovationen in Technik und Kunst erlebbar. Es begeistert Menschen für die Idee, das scheinbar Unmögliche zu wagen und als Pioniere der Kunst, des Handwerks oder der Industrie die Zukunft aktiv zu gestalten. Seinen Namen verdankt es den von Graf Zeppelin in Friedrichshafen am Bodensee entwickelten Luftschiffen. Seinem Pioniergeist folgend widmet sich das Zeppelin Museum interdisziplinär, diskursiv, partizipativ und inklusiv historischen, gegenwärtigen und zukünftigen gesellschaftlichen Prozessen.